

es aber bald wieder. Sie nisten zweymal ins Gebüsch aus Halmen, Moos und Wolle, legen 6 gelblichweiße, grau gefleckte Eyer, die bloß vom Weibchen ausgebrütet werden. Frisch T. 61. F. 2. Buffon I. 304. T. 21. Pl. enl. 31. fig. 1, 2. Darmst. Orn. S. 8. Nürnberg. Orn. I. 3. T. 3. Naumann II. Taf. 52. Fig. 1, 2. Brehm, Beitr. I. 411. Weiß, Isis 1829. 632.

2) Es gibt noch einen andern, den großen oder braunen Dorndreher (*L. rufus*, *ruficeps*, *pommeranus*),

welcher sich ziemlich wie der vorige verhält, auch bey uns ein Zugvogel ist; seine Länge beträgt 7 Zoll, die Färbung schwarzbraun, der Kopf und der Nacken rothbraun. Er ist sehr zänkisch und beißt sich vorzüglich mit den Aelstern und Finken herum, daher er auch Finkenbeißer heißt. Er singt viel auf Baumspitzen und ahmt die Nachtigal, den Schwarzkopf und den Stieglitz nach. Frisch T. 61. F. 1. Buffon I. 301. Pl. enl. 9. fig. 1. Darmst. Orn. S. 17. Bechsteins Abb. T. 86. F. 1. Naumann II. 22. T. 51. F. 1, 2. Brehm, Beiträge I. 397.

3) Der große graue Neuntöchter (*L. excubitor*)

ist der größte in Europa, 9 Zoll lang, fast wie die Rohrdrossel, aschgrau, die Flügel schwarz, mit 2 weißen Flecken, der keilförmige Schwanz an den Seiten weiß.

Findet sich in ganz Europa, Rußland und Nordamerica, und ist bey uns ein Standvogel, hält sich in den Gärten und Feldhölzern auf, und sitzt oft Stunden lang auf den Gipfeln der Sträucher und Bäume, um auf seinen Raub zu lauern, welcher in Maykäfern, Roskäfern, Heuschrecken u.s.w. besteht, aber auch in Blindschleichen, Eidechsen und jungen Vögeln, die er, besonders in Zimmern, sogleich wegfangt und verzehrt; im Winter stürzt er sich auf Feldmäuse, Sperlinge, Stieglitze, Ammern, ergreift sie mit dem Schnabel, drückt sie auf die Erde, tritt mit den Füßen darauf und zerfleischt sie; im Nothfall trägt er dieselben auch abwechselnd mit den Füßen und dem Schnabel ins Gebüsch, und spießt sie an einen Dorn oder klemmt sie unter einen Stein; im Hunger fällt er sogar Krammetsvögel